



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 29.04.2020

Ratsfraktion - CDU

An den
Vorsitzenden des Rates
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Herrn Oberbürgermeister Thomas Geisel

Sitzung des Rates am 14. Mai 2020

Antrag der CDU-Ratsfraktion: „Die Große 2020“ – Forderung nach einer Online-Präsentation mit Verkaufsmöglichkeit der Kunstwerke in diesem Jahr und auch in Zukunft parallel zum bisherigen Veranstaltungsmodell

Betrifft:

Antrag der CDU-Ratsfraktion: „Die Große 2020“, – Forderung nach einer Online-Präsentation mit Verkaufsmöglichkeit der Kunstwerke in diesem Jahr und auch in Zukunft parallel zum bisherigen Veranstaltungsmodell

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der CDU-Ratsfraktion bitte ich Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Rates zu setzen und abstimmen zu lassen.

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Veranstalter von „Die Große Kunstausstellung NRW Düsseldorf 2020“, dem Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen e. V., die Präsentation der Ausstellung und den Verkauf der Kunstwerke noch in diesem Jahr im Internet durchzuführen.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, zu prüfen, ob und wie eine digitale Form der Ausstellung parallel zum bisherigen Ausstellungs- und Verkaufsbetrieb dauerhaft ermöglicht werden kann.

Begründung:

Wie so viele andere Veranstaltungen musste wegen Corona auch die Ausstellung „Die Große 2020“ (ursprünglicher Termin: 7. Juni bis 12. Juli 2020) ausgesetzt oder, wie der Veranstalter sagt, „eingefroren“, d. h. um ein Jahr verschoben werden.¹

¹ <https://diegrosse.de/> (Zugriff. 21.04.2020).

Bei der Ausstellung „Die Große“ werden Kunstwerke nicht nur gezeigt, sondern auch verkauft. Deshalb fällt die Absage dieser Veranstaltung umso schwerer ins Gewicht, da den beteiligten Künstler/innen nun Einnahmen entgehen, die sie gerade jetzt dringender denn je brauchen. Sie gehören zu einer der Berufsgruppen, die wegen Corona von ihren Einkommensquellen abgeschnitten wurden. 17.000 Anträge auf Soforthilfe gingen beim NRW-Ministerium für Wissenschaft und Kultur ein, das einen Soforthilfefonds in Höhe von fünf Millionen Euro für Künstler/innen mit dem Ziel aufgelegt hat, eine Unterstützung in Höhe von 2.000 Euro pro Antragsteller/in zu gewähren.² Die hohe Nachfrage zeigt, wie groß die Not der Künstler/innen ist.

Deshalb fordert die CDU-Ratsfraktion die Verwaltung auf, Hilfestellung zu leisten, damit „Die Große“ noch in diesem Jahr im virtuellen Raum gezeigt werden kann. So könnten die beteiligten Künstler/innen den Kontakt zu ihrem Publikum halten, ihre Werke online präsentieren und über das Internet auch den Verkauf ihrer Kunst abwickeln.

Eine solche Darbietungsform sollte dauerhaft sein: Einmal etabliert könnte die Online-Präsentation dazu dienen, in Zukunft den Künstler/innen und dem Format „Die Große“, parallel zum Ausstellungs- und Verkaufsbetrieb im Kunstpalast, über das Internet noch mehr Aufmerksamkeit und damit auch höhere Absatzzahlen für die zum Verkauf stehende Kunst zu sichern.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Tups

² Vgl. „Düsseldorfer Künstlern fehlen die Hilfsmittel“ (NRZ, 18.04.2020).